

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 3 (1925)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Sektions-Nachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Sektions-Nachrichten

### Clubsitzung vom 2. September 1925.

Die letzte Vereinsversammlung, zu der ca. 100 Mitglieder erschienen waren, wurde eingeleitet durch einen tief empfundenen Nachruf, den Herr Dr. Guggisberg unserm am 11. August auf so tragische Weise an der Aiguille Blanche de Pétéret verunglückten Mitglied Willy Richardet hielt. Die Sektion Bern hat in ihm einen ihrer tüchtigsten Alpinisten verloren. Der Verunglückte wird allen, die ihn kannten, in bester Erinnerung bleiben. Die Versammlung ehrte sein Andenken in üblicher Weise.

Der Vorsitzende gab bekannt, dass die letzten Clubtouren alle gut besucht waren und ohne jeden Unfall verliefen. Ganz besonders Erfolg hatten die Touren auf das Wetterhorn, den Dom und die Bella Tola. Die Wildstrubel-Tour dagegen wurde verregnet.

Die Versammlung behandelte die Traktanden der Delegiertenversammlung in Interlaken und pflichtete durchwegs den Anträgen des C. C. bei. Die Delegierten der Sektion werden insbesondere für die Einführung der obligatorischen Unfallversicherung sowie für die Erhöhung der Subvention an das Alpine Museum eintreten. Im übrigen ist die Sektion besonders interessiert am Kreditgesuch für den Um- oder Neubau der Wildstrubelhütte.

Der Chef des Hüttenwesens referierte über die Versetzung der Windegghütte, die kürzlich vollendet wurde. Die Hütte macht nun von aussen und innen einen ganz andern Eindruck und ist kaum wiederzuerkennen. Die anwesenden Mitglieder konnten sich hierüber an Hand von Lichtbildern überzeugen. Die Versetzungskosten betrugen im ganzen Fr. 5300.— oder Fr. 1100.— mehr als der Voranschlag. Der Nachkredit von Fr. 1100.— wurde einstimmig bewilligt und die Abrechnung genehmigt.

Ueber seine Reiseerlebnisse auf Sizilien hielt zum Schlusse Herr Fürsprech Lindenmann einen hübschen, von zahlreichen farbigen Lichtbildern begleiteten Vortrag. Er führte uns durch die Städte Palermo, Messina, Catania und Taormina mit ihren Resten antiker Bauten, mit ihren Schlössern, Kirchen, Gärten und Volkszügen und mit ihren Ausblicken auf den rauchenden Aetna und das blaue Meer. Zahlreicher Beifall lohnte dem Vortragenden die genussreichen Darbietungen, die uns zugleich mit einer neuen Er-

findung, dem Baloptikon-Projektionsapparat, bekannt machten, bei welchem es keine Diapositive mehr braucht, wo Bilder, Postkarten, Photos, Zeichnungen etc. vergrössert auf die Leinwand geworfen werden, indem das stark beleuchtete Bild von einem Spiegel durch die Linse projiziert wird.

---

### **Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung des S. A. C. vom 12. September im Kursaal Interlaken.**

Nach Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1924 stimmte die Versammlung dem Antrag des C. C. zu, den Ueberschuss der Jahresrechnung 1924, im Betrage von Fr. 46,368. 83 auf neue Rechnung 1925 vorzutragen. Durch dieses schöne Rechnungsergebnis konnte der Sektion Chaux-de-Fonds die für 1926 zugesicherte Subvention von Fr. 16,000 für die Oberaletschhütte schon auf Rechnung 1925 ausgerichtet werden.

Mit grossem Mehr (5 Neinsager) haben die Delegierten die alpine Unfallversicherung zum Obligatorium erhoben. Damit ist nun jedes Mitglied mit einer jährlichen Prämie von Fr. 4. — versichert bei Todesfall für Fr. 10,000, bei gänzlich bleibender Invalidität für Fr. 10,000. Neu sind im Versicherungsvertrag eingeschlossen Tod durch Erfrieren und Erfrieren einzelner Glieder.

An die Prämie zahlen die Centralkasse pro Mitglied Fr. 1. 50, die Sektionen Fr. 2. 50.

Die folgenden Hüttensubventionen wurden nach Vorschlag des C. C. gesprochen: Basodino, Sektion Locarno; La Chaux, Sektion Jaman; Lischanna, Sektion Unterengadin; Doldenhorn, Sektion Emmental; Etzli, Sektion Thurgau.

Da die Sektion Monte Rosa für den Ankauf der Bétempshütte grosses Interesse bekundete, konnte sich die Versammlung für einen Verkauf an die Sektion Genf nicht entschliessen, so dass diese Hütte noch ein weiteres Jahr unter der Verwaltung des C. C. steht.

Der Entwurf des Führer- und Skiführerreglements und der Voranschlag für 1926 wurden gutgeheissen. Der Beitrag an das Schweiz. Alpine Museum wurde von Fr. 1000 auf Fr. 2000 erhöht. Dem Begehrn der tessinischen Sektionen, dem Haupttitel der Zeitschrift noch die italienische Bezeichnung « Le Alpi » beizufügen, wurde entsprochen.

Zum Schluss der Sitzung hat die Versammlung folgenden

Herren die Ehrenmitgliedschaft verliehen: John Percy Farrar, London; Douglas W. Freshfield, London; Prof. Dr. P. L. Mercanton, Lausanne; Prof. Dr. A. de Quervain, Zürich; Dr. F. G. Stebler, Zürich.

Als neue Vorortssektion wurde die Sektion Diablerets bestimmt und als neuer Centralpräsident beliebte Herr Dr. Faes, Lausanne.

Das Gesuch der naturforschenden Gesellschaft, das Observatorium auf Jungfraujoch mit Fr. 20,000 zu subventionieren, wurde der nächstjährigen Delegiertenversammlung zur Erledigung zugewiesen.

Der Samstagabend vereinigte die Abgeordneten mit den Mitgliedern der Sektion Oberland und ihren Angehörigen zu Unterhaltung und Tanz in den Räumen des Kursaales.

Das Fest der Berggemeinde auf der Kleinen Scheidegg, dem 2—300 S. A. C.-Mannen beiwohnten, litt unter dem nasskalten Früh-Winterwetter.

K. G.

---

### **Gesangssektion.**

Die Gesangssektion wird zur Aeufnung ihrer Kasse Donnerstag, den 29. Oktober, abends 8 Uhr, im Uebungssaale des Kasinos einen öffentlichen Lichtbildervortrag abhalten lassen, an welchem auch sie mitwirken wird. Herr Alfred Wymann, unser Sektionsmitglied, der sich in der Sektion durch einen formvollendeten Vortrag bestens eingeführt hat, hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, über eine Ferienwanderung durch das Val d'Hérens zu sprechen. Der Titel seines Vortrags lautet «Sonnige Tage im Wallis».

Wir hoffen, dass uns die Sektionsmitglieder mit ihren Angehörigen durch zahlreichen Besuch beeihren werden.

A.

---

### **Gesangssektion und Musiksektion.**

Diese beiden Untersektionen, die sich zum Ziel gesetzt haben, durch ihre Vorträge die Anlässe der Clubsektion zu verschönern, die Freundschaft unter ihren Mitgliedern zu pflegen und dadurch wieder der Sektion und dem Club zu dienen, laden erneut alle sangeskundigen oder musizierenden Clubmitglieder ein, sich ihnen anzuschliessen.

Jeder ist willkommen. Man melde sich bei einem Mitgliede dieser Untersektionen oder bei deren Präsidenten an:

Gesangssektion: E. Akert, Müslinweg 8,  
Musiksektion: F. Kündig, Seftigenstrasse 30,  
oder in den Proben (siehe Monatsprogramm).

---

### Photosektion.

Mit dem 9. September abhin ist unsere Tätigkeit wieder aufgenommen worden und fanden sich 15 Mann zur ersten Wintersitzung ein. Eine längere Traktandenliste von vorwiegend internem Charakter beanspruchte einen grössern Teil des Abends. Von seiten des *Schweizer. Amateurphotographen-Verbandes* ging die ehrenvolle Einladung zum Anschluss ein. Wir haben solche geziemend verdankt, jedoch ablehnend beschieden, indem unsere Ziele sich ausschliesslich innerhalb der Schranken unseres S. A. C. bewegen und wir diese gesunde Grundlage nicht verlassen wollen.

Angesichts der für die *Dezember-Sitzung* der Muttersektion vorgemerkt Vorführung «*Winterbilder aus dem Skihüttengebiet*» werden unsere Mitglieder gebeten, passendes Material bereitzustellen und rechtzeitig Herrn *Fr. Kündig* abzuliefern.

Während des kommenden Winterhalbjahres soll nach Möglichkeit belehrender und unterhaltender Stoff aus dem Gebiete der Photographie behandelt werden. *Lichtbildervorführungen*, die Abhaltung eines *Autochromkurses* (Leiter Herr Alfred Wymann) und eines Kurses über *Vergrösserung der Negative* (Leiter Hr. St. v. Jasienski) sind vorgesehen. — Für den *Autochromkurs*, der einen Samstag-Nachmittag bzw. Sonntag-Vormittag und etwa ein bis zwei Abende im Oktober umfassen soll, sind *Anmeldungen bis zum 30. September* an unsern Präsidenten zu richten. Der Zeitpunkt des *Vergrösserungskurses* wird später bekannt gegeben.

Gestützt auf die guten Erfahrungen, die wir bisher mit der *Lösung von bestimmten Aufgaben* gemacht haben, wird auf unsere *Dezember-Sitzung* hin die Vorlage von Aufnahmen erwartet, welche die *Stimmungen des Herbstes* veranschaulichen sollen, das Scheiden von hoher Alp, von Hütte und Weide, wo Mensch und Vieh ins Tal hinuntersteigt und die Sommerfreuden zu Ende gehen. Auf den Feldern werden die letzten Früchte eingehainst, Aepfel und Birnen füllen Körbe und Schalen, Nebel ziehen über dem Wiesengrund und kämpfen mit den Sonnenstrahlen, die um Mittag doch noch Meister werden, so dass herbstliches Gold die Landschaft versonnt. —

Dank den Bemühungen unseres tatkräftigen Präsidenten, Hrn. Fr. Kündig, lag eine von der *Firma Walz in St. Gallen* gelieferte Mappe mit einer *Sammlung von Photographien* aus Amateurkreisen vor, die u. a. recht wertvolle Arbeiten enthielt. Durch die verständnisvolle Besprechung derselben durch Hrn. *St. v. Jasienski*, der Vorteile und Mängel in bildlicher und technischer Hinsicht eingehend beleuchtete, konnten eine Menge fruchtbare Anregungen vermittelt werden.

M.



## Vorträge und Tourenberichte

### Uebungswoche im Triftgebiet

(11.—19. Juli 1925).

*Samstag.* Programmgemäß erfolgte Samstag, den 11. Juli, um 5 Uhr 30 die Abfahrt nach Meiringen. Von zwei fehlenden Teilnehmern war einer schon vorausgereist, der andere sollte über den Brünig her zu uns stossen. Führer J. Mani aus Kienthal erwartete uns in Spiez.

Beim Aussteigen in Meiringen war von den zwei fehlenden Teilnehmern weit und breit nichts zu sehen. Auch sofort angestellte Nachforschungen blieben ohne Erfolg. So bestieg die ganze Gesellschaft nach kurzer Beratung die Strassenbahn und fuhr zur Aareschlucht. Durch die interessante Schlucht ging's nach Innertkirchen und keuchend und schwitzend weiter nach Nessenthal. Ankunft 11 $\frac{3}{4}$  Uhr. Kurz nachher langte auch einer der Vermissten an, der uns infolge mangelhaften Fahrplans verfehlt hatte. Mit Proviantkontrolle, Einrichtung des Trägerdienstes und Mittagessen wurde die Zeit bis 2 Uhr zugebracht. Kurz nachher brach man schwerbepackt auf. Da kein Teilnehmer den Weg nach der Hütte kannte, folgten wir zu lange der Sustenstrasse und überschritten den Bach zu weit oben, ohne dem Führer Zeit zur Orientierung zu lassen. Natürlich kam die ganze Gesellschaft so auf Abwege und verrannte sich gründlich. Jetzt erst konnte Führer Mani zu Wort kommen und führte uns nach eindringlicher Warnung vor derartigem planlosem Rennen durch eine wahre Wildnis auf den richtigen Weg. Auf diesem erreichten wir in Begleitung eines Trägers, den wir unterwegs einholten, über Windegghütte-Triftgletscher um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr ziemlich ausgpumpt, aber in geschlossenem Zuge die Hütte. Nach kurzer Mahlzeit legte man sich aufs Stroh.